

A-089/2020	Eingegangen im Sekretariat der Oberbürgermeisterin 28.08.2020	
	5106	Lo

Beschlussantrag Nr. BA-106/2020

Einreicher:

Ratsfraktion PRO CHEMNITZ

Gegenstand:

Ersatzneubau der Brücke Erzberger Straße einschließlich Wiederherstellung der Verkehrsverbindung Erzberger Straße zwischen Limbacher Straße und Paul-Jäkel-Straße

Kostendeckungsvorschlag:
(Produktuntergruppe)

Beratungsfolge (Beiräte, Ortschaftsräte, Ausschüsse, Stadtrat)	Sitzungs- termine	Status		Beratungsergebnis		
		öffentlich/ nichtöffentlich	bestä- tigt	abge- lehnt	ohne Empfeh- lung	
Stadtrat	25.11.2020	öffentlich				

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt im 1. Halbjahr 2021 die Entwurfs- und Ausführungsunterlagen für die Wiederherstellung der Verkehrsverbindung Erzberger Straße zwischen der Limbacher Straße und der Paul-Jäkel-Straße anzufertigen.

Ab Ende 2021 spätestens Anfang 2022 soll mit der Bauausführung begonnen werden.
Die Kosten sind entsprechend im Haushalt 2021/2022 bereit zu stellen

Zur Vorbereitung der weiteren Planung sind angefügt:

- Die DIN A-3 Zeichnung:
**„Beratungsgrundlage Ersatzneubau Brücke Erzberger Straße“, Blatt 1 vom 4. Juni 2020
Bautechnische Erläuterung zu Blatt 1:**

In dieser Zeichnung ist im Maßstab 1 : 1000 im Längsschnitt und Grundriss die vorhandene Situation dargestellt.

Im Zeichnungsteil „**Längsschnitt Brückenbereich**“ im Maßstab 1:250 sind die Reste der alten Brücke über die Reichbahn und die vorgeschlagene neue Brücke dargestellt.

Vor über hundert Jahren, im Jahre 1904, wurde die innerstädtische Verbindungsstraße zwischen den Ortsteilen Kaßberg und Altendorf gebaut.

Mit der damals errichteten Brücke (sie war 52 m lang und 6 m hoch) mussten die dort befindlichen Bahnanlagen und der Pleißenbach überquert werden.

Vorausschauend auf zukünftige Erfordernisse hatten die Planer eine Fahrbahnbreite von 10,00 m und beidseitig Gehwege mit einer Nutzbreite von jeweils 2,15 m angeordnet.

Da seit vielen Jahren die Bahnanlagen beseitigt sind, ist es jetzt nur noch erforderlich den Pleißenbach zu überqueren.

Dazu müssen die beiderseitigen Anrampungen (braun dargestellt) zur alten Brücke beseitigt werden.

Auf den Anrampungen beiderseits der Straße befinden sich etwa 50 Laubbäume mit einem Stammdurchmesser von 0,20 bis 0,60 m. Die müssen entfernt werden bevor die Anrampung abgetragen werden kann.

Der größte Kostenfaktor für die Wiederherstellung des Straßenzuges ist die Aufnahme von etwa 17.000 m³ Erdstoff, der dort 1904 zur Anrampung zur ehemaligen Brücke aufgeschüttet wurde.

Vermutlich stammt der Erdstoff vom etwa 1,5 km entfernten Einschnitt der Bahnstrecke Chemnitz-Borna – Grüna, der vom Kreuzungsbereich der Bahnstrecke mit der Leipziger Straße mittels Feldbahnloren zur Erzberger Straße transportiert wurde.

Es wird vorgeschlagen den Erdstoff im Bereich des ehem. Güterbahnhofs Altendorf (linksufrig entlang des Pleißenbachs etwa 1,0 m hoch, oder im Kreuzungsbereich der Rudolf-Krahl-Straße zwischen Gutsweg und Pleißenbach) dauerhaft abzulagern.

Wenn der Planungsamtsleiter Börries Butenop seine Zusage von 2016 umsetzt, eine Konzeption für die zukünftige Gestaltung des Bahnhofsareals Altendorf zu entwickeln, ist es auch möglich die Erzbergerstraße von der Limbacher Straße geradlinig nach Altendorf (ohne den linksufrigen Knick) zu führen.

2. Die DIN A-3 Zeichnung:
„Beratungsgrundlage Ersatzneubau Brücke Erzberger Straße“, Blatt 2 vom 16. Juni 2020

Bautechnische Erläuterung zu Blatt 2:

Die neue Brücke sollte als übliche Straßenbrücke aus Stahlbeton hergestellt werden. Für die Gründung wird eine Flachgründung vorgeschlagen.

3. Kostenschätzung (**2 Blatt v. 09.07.2020**) für den Straßenbau Erzberger Straße – Beseitigung Anrampungen und Abbruch Widerlager der alten Reichsbahnbrücke und für den Neubau der Brücke über den Pleißenbach.
- **Die Baukosten für den Ersatzneubau der Brücke betragen ca. 390.000 Euro, die Beseitigung der Anrampungen zur alten Brücke kostet ca. 710.000 Euro.**
 - **Die Baukosten für das gesamte Vorhaben betragen damit etwa Brutto 1,1 Millionen Euro.**
 - Die 2 Zeichnungen und die Kostenschätzung hat unser Stadtratskollege Reiner Drechsel angefertigt.
 Er war von 1990 bis 2016 als Projektingenieur für Brückenplanung tätig.

Reiner Drechsel

Unterschrift

Begründung:

Während der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität des Stadtrates am 5. Mai 2020 hat der Baubürgermeister Herr Michael Stötzer mitteilen lassen, dass gegenwärtig kein vordringlicher Handlungsbedarf zur Errichtung einer weiteren Brücke im Planungsraum des ehemaligen Bahnhofsareal Chemnitz-Altendorf besteht.

Aus finanziellen Gründen könne die Brücke Erzbergerstraße evtl. erst im Zusammenhang mit der Straßenbahntrasse Kaßberg-Altendorf errichtet werden, die im **Zeithorizont 2030** geplant ist.

Diese Zeitvorstellung der Stadtverwaltung ist unrealistisch.

Seit fast 10 Jahren ist die zentrale und wichtige Straßenverbindung Erzbergerstraße zwischen dem Kaßberg und Altendorf unterbrochen.

Rettungsfahrzeuge vom Kaßberg zum Bezirkskrankenhaus müssen seitdem den Umweg über die Rudolph-Krahl Straße oder die Beyerstraße nehmen.

2022 soll laut Planung der Stadtverwaltung der Ersatzneubau der Brücke Beyerstraße erfolgen.

Das verschärft die unbefriedigende Situation nochmals.

Deshalb ist die Wiederherstellung der Verkehrsverbindung Erzberger Straße und damit der Ersatzneubau der Brücke Erzbergerstraße kurzfristig erforderlich.